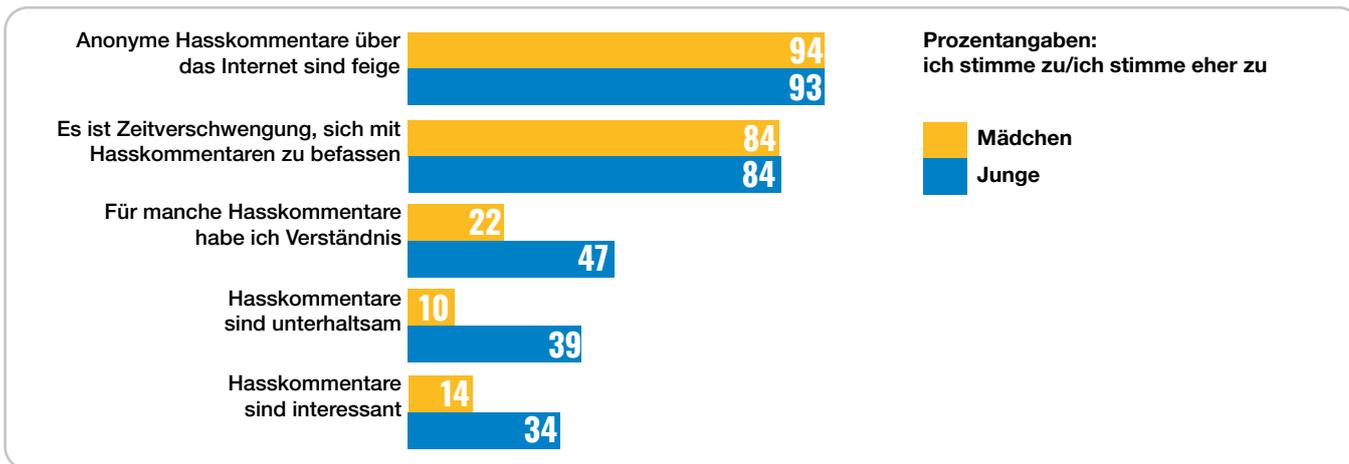




HATE SPEECH UND GRENZEN DER MEINUNGSÄUSSERUNG

Die Graphik der JAMESfocus-Studie (2021) zeigt nicht nur auf, wie viele Kinder & Jugendliche bereits mit Hate speech im Internet konfrontiert sind, sondern auch geschlechterspezifische Unterschiede hinsichtlich Verständnis und Unterhaltsamkeit.



Hate speech ist von Cybermobbing, Jugendsprache oder auch von toxischer Sprache abzugrenzen, obwohl die Differenzierung nicht immer einfach leicht fällt. **Hate speech richtet sich gegen Personen oder Gruppen, die ein bestimmtes gemeinsames Identitätsmerkmal aufweisen (Herkunft, Sprache, Aussehen). Dies wird auch als Diskriminierung bezeichnet.**

Toxische Sprache ist bspw. verletzend, beleidigend, derb oder aggressiv. Jugendsprache dagegen ist flexibel und in Bewegung, bedient sich jedoch den Elementen von toxischer Sprache, um zu provozieren und sich gegenüber Erwachsenen oder Jüngeren abzugrenzen – dies nicht unbedingt in gewalttätiger Absicht.

Transfer in den Unterricht

Hier finden Sie Anregungen, um das Thema in Ihrer Klasse weiter zu bearbeiten.

Verschiedene Kurzeinheiten finden Sie hier für Schüler*innen ab der 4./5. Klasse:
be-freelance.net/de/unterrichtsmaterialien/digitale-medien/hate-speech



Auf dieser Homepage kann man Erfahrungen schildern und Gegenreaktionen auf Hate speech kennenlernen. Dies kann als Vorlage dienen, weitere Beispiele mit den Schüler*innen auf Klassenstufe Zyklus 2 und 3 zu finden: stophatespeech.ch



Hier finden Sie ein Handbuch, in dem verschiedene Gegenrede-Beispiele aufgezeigt werden:
love-storm.de/product/trainings-handbuch-gegen-hass-im-netz



Für das Thema Hate speech in Primarschulklassen ist diese Unterrichtshilfen geeignet:
internet-abc.de/lehrkraefte/praxishilfen/hate-speech



Weitere Informationen und Anmeldung unter www.radix.ch/mobbing

Ein gemeinsames Projekt mit

